



Pro Retina – Stiftung
zur Verhütung von Blindheit

Digitaler Stiftungsbrief

Liebe Forschungsinteressierte,

in dieser Sonderausgabe des Newsletters möchten wir darüber informieren, warum Spenden über Erbschaften und Nachlässe für die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit so wichtig sind, und worauf man achten muss.

Hintergrund ist der Internationale Tag des Testaments. Dieser Tag ist von gemeinnützigen Organisationen ausgerufen, um auf die Möglichkeit von Testamentsspenden aufmerksam zu machen.

Mit einer testamentarischen Schenkung an die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit können Sie die Arbeit der gemeinnützigen Stiftung und Forschungsförderung zur Verhütung von Blindheit noch lange nach dem Tod unterstützen.

in unserem digitalen Stiftungsbrief erfahren Sie mehr dazu, und wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, zögern Sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen.

Teilen Sie diese Infos gerne mit Anderen, um Fördermittel für die Verhütung von Blindheit zu generieren, um Forschung zu fördern und Augenlicht zu retten.

Themenübersicht

1. [Ihr Nachlass macht den Unterschied](#)
2. [Erinnerungsstücke](#)
3. [Erbe ermöglicht Stiftungsprofessur für AMD](#)
4. [Mit gutem \(letztem\) Willen Augenlicht retten](#)
5. [Gut vorgesorgt?!](#)
6. [Kostenloses Testament - Wie geht das?](#)



Ihr Nachlass macht den Unterschied

Die Zeit nach dem Tod bedarf Ordnung und einer gewissen Regelung. Es liegt in der Natur eines Menschen, diese Themen weit weg von sich zu schieben, obwohl der Zeitpunkt seit unserer Geburt immer näher rückt. Ein unangenehmes Thema? Nicht so für die Eheleute Gundermann, die sich aktiv damit beschäftigt haben und für die Pro Retina - Stiftung zur Verhütung von Blindheit auch eine Broschüre mit dem Titel „Der letzte Wille“ erstellt haben. Diese sehr hilfreiche Broschüre ist natürlich auf unserer Homepage [abrufbar](#) und kann auch bei uns angefordert werden.

Die Eheleute Gundermann erklären in einer Sonderfolge des Podcast "[Retina View](#)" ihre Motivation und geben einen Einblick in die Begriffe Nachlass, Erbe, Vermächtnis und Testament. Sie beantworten auch, was bei der Erstellung eines Testaments wichtig ist, und ob ein Notar hinzugezogen werden sollte.

Diese [Folge](#) macht Mut, sich mit dem Thema zu beschäftigen und sein eigenes Haus zu ordnen und Gutes zu tun für die Zeit, wenn man nicht mehr auf dieser Welt ist.

Erinnerungsstücke

Die Stiftung zur Verhütung von Blindheit konnte in den letzten Jahren nur so

viele Forschungsprojekte fördern, weil neben den Spenden auch Erbschaften und Nachlässe eingegangen sind. Die Stiftung muss keine Erbschaftssteuer zahlen und kann die Mittel direkt in die Forschung und junge Forscherinnen und Forscher investieren.

Von 2018 - 2023 haben mehrere weitsichtige Menschen fast 1.000.000 € nach ihrem Tod der Stiftung zur Verhütung von Blindheit vermacht.

Folgen Sie bitte diesem Beispiel!

Unterstützen Sie nachhaltig unser Ziel, Augenlicht zu retten.

Künftig werden wir dieses herausragende Engagement noch stärker auf unserer [Homepage](#) würdigen, sofern dies gewünscht wird.

Bei der Stiftung zur Verhütung von Blindheit treffen Erblasserinnen und Erblasser, Nachlassgeberinnen und Nachlassgeber auf eine lebendige Erinnerungskultur. Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, welche Form des Gedenkens Ihnen zusagt. Auf der Website der Stiftung wird zum Beispiel ein [Ort der Erinnerung](#) eingerichtet, der Ihnen die Möglichkeit bietet, festzulegen, wie man sich an Sie erinnern soll.

Für die Finanzierung der kommenden Herausforderungen in der Forschung sind Nachlässe eine sehr wichtige Säule.

Interessenten, die nach ihrem Tod etwas Sinnvolles für die Forschung und für den Kampf gegen Erblindung machen möchten, helfen vielleicht folgende Fragen:

Will Ich die eine oder andere Spur hinterlassen?

Will Ich, dass man sich an mich erinnert?

Will ich die Dinge beeinflussen und entscheiden, solange ich das kann?

Will Ich für meine Nachkommen etwas tun, aber auch für jene Personen, denen es so geht wie mir, die Ähnliches erlebt haben wie ich und das Augenlicht verlieren?

Informieren Sie sich unverbindlich über die Möglichkeiten, die eine Nachlass-Spende bietet und nehmen Sie gerne mit der Stiftung zur Verhütung von Blindheit Kontakt auf.

Wir sind die Brücke ...



Pro Retina – Stiftung
zur Verhütung von Blindheit

... zwischen Patientinnen und Patienten und der Forschung.

Millionen Menschen in Deutschland sind von einer Netzhautdegeneration wie der Altersabhängigen Makula-Degeneration (AMD) betroffen. Nur für einen kleinen Teil der Betroffenen steht derzeit eine Therapie zur Verfügung. Unbehandelt führen diese Augenerkrankungen zu einer gravierenden Sehverschlechterung bis zur Erblindung im Sinne des Gesetzes.



Deshalb fördert die Pro Retina-Stiftung zur Verhütung von Blindheit die Forschung in der Augenheilkunde. Führende Netzhautforschende unterstützen die Stiftung mit ihrer Expertise im Rahmen eines Wissenschaftlichen und Medizinischen Beirats. Für Transparenz sorgen Stiftungsbeirat, Stiftungsaufsicht und unabhängige Wirtschaftsprüfer.

Mit Ihrer Unterstützung in Form einer Spende, Schenkung, Erbschaft oder eines Vermächtnisses tragen Sie dazu bei, wirksame Therapien zu entwickeln, um Blindheit zu verhindern.

Initiative

Erbe ermöglicht Stiftungsprofessur für AMD

Ein positives Beispiel, wie ein Erbe an die Stiftung zur Verhütung von Blindheit nachhaltig und langfristig wirken kann, möchten wir hier vorstellen.

Frau Anni Freund war Mitglied der Pro Retina Deutschland e.V. und ist im August 2019 verstorben. Sie hat schon zu Lebzeiten regelmäßig an die Stiftung zur Verhütung von Blindheit für die Forschungsförderung gespendet, weil es ihr wichtig war.

In ihrem Testament hat sie die Pro Retina – Stiftung als Erben eingesetzt und folgendes verfügt:

„Es wird der Pro Retina Stiftung zur Auflage gemacht, dass das Erbe für die Forschungsförderung der Augenheilkunde, insbesondere die AMD-Forschung,

verwendet wird, also für altersbedingte Makuladegeneration.“

Der Nachlass bestand im Wesentlichen aus Investmentfondsanteilen von Union Invest. Die Papiere wurden vom Testamentsvollstrecker gekündigt und die Erlöse an die Stiftung ausgezahlt. Die letzte Zahlung ging am 9.11.2022 auf unserem Konto ein. Insgesamt betrug der Nachlass 324.728,32 €.

Der Vorstand der Stiftung hat vorgeschlagen die Mittel für eine Stiftungsprofessur zur klinischen Erforschung der trockenen Altersbedingten Makuladegeneration (AMD) zu verwenden. Der Stiftungsrat hat diesem Vorschlag zugestimmt.

Zusammen mit Prof Holz, Leiter der Universitäts-Augenklinik in Bonn, wurde ein Text für die Ausschreibung erarbeitet. dem beide Stiftungsgremien zugestimmt haben.

Aus dem Nachlass sollen 315.000 € für die AMD-Professur verwendet werden. Der Vorstand hat zugestimmt und am 25.7.2024 beschlossen, für die Deckung der restlichen Kosten von ca. 335.000 € zu sorgen. Der Stiftungsrat hat diesem Beschluss ebenfalls zugestimmt.

Stiftungsprofessur kostet ca. 650.000 €

Eine Stiftungsprofessur zu errichten, ist eine große finanzielle Herausforderung. Bisher ist es der Stiftung bereits zweimal gelungen, Stiftungsprofessuren zu initiieren.

Dazu sind große Anstrengungen nötig, und es werden weitere finanzielle Mittel und Förderungen benötigt.

Derzeit wird die Ausschreibung bei den renommierten deutschsprachigen Universitäten platziert. Bei der Auswahl geeigneter Kandidaten wird der wissenschaftlich medizinische Beirat (WMB), aus Koryphäen der Augenheilkunde, den Stiftungsvorstand beraten.

„Eine Stiftungsprofessur ist ein sehr ambitioniertes Ziel, aber eine großartige Möglichkeit, langfristig etwas für die Forschung zu tun“, sagt Maria Kretschmer als Vorsitzende der Stiftung.

Leuchtturmprojekte in der Forschungsförderung

Die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit hat mit der Errichtung der beiden Stiftungsprofessuren zwei Leuchtturmprojekte initiiert, die sich thematisch ergänzen. In Regensburg wurde insbesondere die Grundlagenforschung, in Bonn die klinische Forschung als Schwerpunkt gewählt. Das anspruchsvolle Projekt, Stiftungsprofessuren zu finanzieren, könnte in der Zukunft für die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit ein Meilenstein der Netzhautforschung werden.

Mehr Infos zu den Stiftungsprofessuren gibt es [hier](#).

Mit gutem (letztem) Willen Augenlicht retten

Ihr Erbe kann Augenlicht retten – Wie Sie mit einem Testament die Forschung zur Verhütung von Blindheit unterstützen können.

In unserer heutigen Zeit gibt es viele Möglichkeiten, das eigene Erbe sinnvoll einzusetzen und über den Tod hinaus Gutes zu bewirken. Eine besonders wertvolle Art der Unterstützung ist die testamentarische Schenkung an gemeinnützige Organisationen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit, die sich der Förderung von Forschung in der Augenheilkunde verschrieben hat.

Die Stiftung ist vollständig auf die Großzügigkeit von Unterstützerinnen und Unterstützern angewiesen, da sie keinerlei staatliche Mittel erhält. Jedes Vermächtnis, das die Stiftung erreicht, ist von unschätzbarem Wert – unabhängig von der Höhe der Spende. Diese Zuwendungen ermöglichen es, wichtige Forschungsprojekte voranzutreiben und somit Menschen vor dem Verlust ihres Augenlichts zu bewahren.

Ein berührendes Beispiel für eine solche Großzügigkeit ist die Geschichte von Reingard W. aus Berlin. Im Juli dieses Jahres wurde die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit vom Nachlassgericht in Berlin informiert, dass Frau W. die Stiftung in ihrem Testament bedacht hat. Es war ihr ausdrücklicher letzter Wille, dass die Stiftung mit ihrem Erbe alles in ihrer Macht Stehende unternimmt, um Blindheit zu verhüten.

Frau W. hat damit über ihren Tod hinaus die Möglichkeit geschaffen, das Leben vieler Menschen nachhaltig zu verbessern. Ihr Vermächtnis wird dazu beitragen, dass dringend benötigte Mittel in die Forschung fließen, um zukünftigen Generationen das Augenlicht zu erhalten. Für diese beherzte Entscheidung sind wir Frau W. zutiefst dankbar.

Auch wenn der genaue Umfang des Erbes derzeit noch nicht endgültig feststeht, so ist eines sicher: Jeder Cent wird satzungsgemäß für die Förderung der Forschung verwendet – egal wie groß oder klein der Betrag auch sein mag. Weil unsere Arbeit komplett ehrenamtlich durchgeführt wird, sind die Verwaltungskosten minimal: in den letzten Jahren zwischen 0,2% und 0,4% des für die Forschungsförderung zur Verfügung stehenden Vermögens.

Möchten auch Sie mit Ihrem Erbe etwas Bleibendes schaffen? Eine testamentarische Schenkung an die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit gibt Ihnen die Möglichkeit, über den Tod hinaus Gutes zu tun. Sie tragen dazu bei, dass Menschen ihre Sehkraft bewahren können und geben der

Forschung die Mittel, die sie benötigt, um weiterhin innovative Lösungen gegen Erblindung zu entwickeln.

Überlegen Sie, ob Sie mit einem Teil Ihres Erbes die Arbeit der Stiftung unterstützen möchten. Ihr Engagement kann entscheidend dazu beitragen, Augenlicht zu retten und vielen Menschen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass das Erbe von Menschen wie Frau W. nicht in Vergessenheit gerät, sondern dazu dient, die Welt ein kleines bisschen heller zu machen.



Der letzte Wille
Das Testament und andere Verfügungen von Todes wegen



Pro Retina – Stiftung
zur Verhütung von Blindheit

Gut vorgesort?!

Ergänzend zum Ratgeber der Stiftung zur Verhütung von Blindheit möchten wir Sie auf „Agathe“ aufmerksam machen.

Dieser Vorsorgeordner soll dazu dienen, alle relevanten Informationen einer Person für den Ernstfall zu bündeln. Wir möchten Sie ausdrücklich dazu ermutigen, sich mit den Themen Unfall, gesundheitlicher Notfall und auch dem Lebensende Schritt für Schritt auseinanderzusetzen. Ziel ist, dass Sie und Ihre Angehörigen nicht unvorbereitet mit einer derartigen Situation konfrontiert werden. Durch vollständig vorliegende Informationen werden nicht nur Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachkräfte, sondern auch Angehörige unterstützt, denen es in der Folge erleichtert wird, Entscheidungen in Ihrem Sinne zu treffen.

Hier können Sie die Materialien herunterladen und Informationen zum Thema Patientenverfügung erhalten.



Kostenloses Testament - Wie geht das?

Um unseren Unterstützern die Möglichkeit zu geben, ein kostenloses Testament zu verfassen, arbeiten wir mit rbm zusammen. Die „Rechte behinderter Menschen gemeinnützige GmbH“ (rbm) bietet einen entsprechenden Beratungsservice an.

Es ist ratsam, sich frühzeitig Gedanken über „Meinen letzten Willen“ zu machen und ein Testament zu errichten. Das Beratungsangebot der rbm ist eine auf die Lebensumstände der Ratsuchenden ausgerichtete erbrechtliche Beratung, die mit Ratschlägen zur Abfassung eines Testaments oder Erbvertrags abschließt. Auf die besonderen Auswirkungen einer eventuell vorliegenden Erblindung oder einer hochgradigen Sehbehinderung wird eingegangen.

Durch unsere Partnerschaft mit rbm können Sie ein kostenloses Testament verfassen. Wir bitten Sie lediglich darum, die Pro Retina – Stiftung zur

Verhütung von Blindheit in Ihrem Nachlass zu berücksichtigen.
Bei Fragen dazu schreiben Sie uns einfach.

Einfach spenden - Forschung fördern

Forschungsinteressierte und Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung zur Verhütung von Blindheit sollten für aktuelle Informationen unsere Homepage regelmäßig besuchen oder sich für diesen Newsletter anmelden, um bei der Verhütung von Blindheit auf dem Laufenden zu bleiben und keine Neuigkeit zu verpassen.

Folgen Sie uns auch in den sozialen Netzwerken.



Pro Retina - Stiftung zur Verhütung von Blindheit

Am Heideweg 38 c, 85221, Dachau

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

